

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.  
◊ Einzelne Nummer 10 Pfg. ◊

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 123.

Sonntag, den 11. Oktober 1908.

7. Jahrgang.

## Ausfüllung der Hauslisten betr.

Nachdem die Behändigung der Hauslistenformulare für die Einschätzung zur nächstjährigen Staatseinkommensteuer im hiesigen Orte beendet ist, werden die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter hiermit aufgefordert, die Hauslisten nach Maßgabe der auf denselben abgedruckten Bestimmungen auszufüllen und spätestens bis zum

20. Oktober dieses Jahres

entweder persönlich oder durch solche Personen im hiesigen Gemeindeamt abgeben zu lassen, die über etwa noch fehlende Angaben ershöpfende Auskunft erteilen können.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Stande am

12. Oktober dieses Jahres

zu geschehen.  
Diejenigen Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter, die nach Ablauf der obengenannten Einreichungsfrist die Hauslisten noch nicht abgegeben haben, sind nach § 71 des Einkommensteuergesetzes in Strafe zu nehmen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. Oktober 1908.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Oktober 1908.

Ottendorf-Moritzdorf. Öffentliche Gemeindevorstandssitzung am 8. Oktober 1908. Der Vorsitzende Herr Gemeindevorstand Bierbaum, teilte mit, daß die Gemeinde Groß-Okrilla einen Beitrag von 25 M. zu der in der Räder-Verkehrs-Verordnung vom 1. Juli 1908, § 10, Abs. 2, vorgesehenen Radfahrerschulung bewilligt habe. Weiter wurden die Beitragslisten über die Besitzwechselabgaben im dritten Vierteljahr bekanntgegeben. Zur Verlesung gelangte eine Eingabe des Vereins Sächsischer Gemeindebeamten, welche sich mit der oftmals unzulänglichen Gehaltszahlung seitens der Gemeinden befaßt, ta aber im hiesigen Gemeindeamt schon Gehaltsaufbesserungen erfolgt waren, so ließ man die Eingabe auf sich beruhen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß in der Teilbauangelegenheit die Königliche Sächsische Staatsbahnbahn Widerspruch erhebt und von der Gemeinde verlangt, daß an einer später in Frage kommenden Verankerung eines Wirtschaftsweges, seitens der Gemeinde ein Schrankenwärter gestellt werde. Die zu wurde beschlossen, sich diesem Einspruch nicht zu fügen, sondern bei der königlichen Amtshauptmannschaft Beschwerde einzulegen. Weiter wurde vorgeschlagen den Bauanschuss zu beauftragen, sich über die Ortsbauordnung der Teilbauungsplandispositionen zu informieren und hierüber dem Gemeindevorstand Bericht zu erstatten. Hierauf wurde die Anwesenheitspflicht der Bauhöfe zum Triebhaus erörtert und wurde die von der königlichen Amtshauptmannschaft angeforderte Bedürfnisfrage beantwortet. In der Bauangelegenheit des Herrn Zimmermann wurde mitgeteilt, daß das später zum Trottoir gebrauchte Land vom Besitzer unentgeltlich überlassen wird. Das Bittgesuch hier von Umwelter heimgesuchten Gemeinden Garsfeld, Steinbach und Wildenthal wurde zur Verlesung gebracht und beschlossen den in Not geratenen Gemeinden 20 M. zu überweisen. Weiter wurde noch eine Brunnenbauangelegenheit des Herrn Bäckermeister Damm zur Kenntnis gebracht und beschloß der Gemeindevorstand dem Aufstellers die Anlage eines Brunnens auf einem kleinen der Gemeinde gehörigen Streifen Land an der Borsgasse unter Vorbehalt zu bewilligen. Nach Beledigung der Tagesordnung stellte Herr Wainka den Antrag, daß doch noch ein dritter Unanfähiger gewählt werden möchte. In der hierauf folgenden Aussprache wurde beschlossen den Antrag auf später. Zeit zu verlegen und erklärte sich der Antragsteller hiermit einverstanden.

Die Errichtung eines Radiuminstitutes. Von Professor Schiffer, der die Untersuchung der radioaktiven Stoffe im sächsischen Erzbergbau leitet, liegt jetzt eine Auslassung vor, in welcher der Herr für die Errichtung eines Radiuminstitutes in Ottendorf-Okrilla eintritt, daß in Ottendorf-Okrilla ein Institut für Radiumforschung errichtet werde. Von Einzelbeobachtungen an verschiedenen Orten und unter verschiedenen Umständen könne niemals eine völlige Klärung der schwierigen Fragen, die bei der Heilwirkung des Radiums zu klären

sind, erwartet werden. Nur systematisch von einer Zentralstelle ausgeführte Versuche könnten zum Ziele führen. Dabei werde es sich selbstverständlich nicht nur darum handeln, die Wirkungen der natürlich vorkommenden aktiven Stoffe zu studieren, sondern man werde hauptsächlich suchen müssen, den ersten Träger aller dieser Wirkungen, das Radium beziehungsweise seine Salze herzustellen, um diese dann den Physikern und Chemikern zugänglich zu machen. Bekanntlich ist das Königreich Sachsen der einzige Produzent von Uranerz in Deutschland und bringt, wie die neuesten Untersuchungen gezeigt haben, auch gleichzeitig eine große Anzahl von Wässern mit zum Teil ganz erheblichen Aktiviitäten. Da die hierbei in Betracht kommenden Fragen zum großen Teil bergbauartiger Natur sind, scheint der geeignetste Ort zur Errichtung eines Radiuminstitutes in allererster Linie Freiberg zu sein, und zwar umfänglich, als dort nicht nur der Sitz der obersten sächsischen Verwaltungsbehörde, sondern in der Bergakademie auch eine Hochschule gegeben ist, an welcher mit größter Leichtigkeit und mit bestem Erfolge ein solches Radiuminstitut angegliedert werden könnte.

Dresden. Eine Aussen-irrende Verarbeitung wurde soeben bekannt. Die Inhaber der kosmetischen Fabrik in Postappel, der sogenannten Bombastwerke wurden auf eine Anzeige wegen Betrugs hin in Haft genommen. Auch ist ein Antrag auf Eröffnung des Konkursesverfahrens gestellt und das allgemeine Veräußerungsverbot über das Vermögen der Gesellschaft erlassen worden.

Zwei Bauernfängern ist es vorgestern nachmittag hier gelungen, einen durchreisenden Schweizer um sein saures verdient Geld im Betrag von 1200 Mark zu betrügen. Sie haben dem Schweizer ihre angebliche Parochie zum Aufbewahren in dessen Lebertasche übergeben, bei dem Hineinlegen des angeblichen Geldes aber des Schweizer Vermögen an sich zu bringen gewußt.

Ein in Gassebaude wohnender 50 Jahre alter Kaufmann hat sich am Mittwoch nachmittag bei Mafewitz in der Elbe ertränkt. Der Lebensmüde hinterließ einen mit Bleistift beschriebenen Zettel, worauf er angab, daß die Furcht, infolge Vermögensverluste wahnsinnig zu werden ihn in Tod getrieben habe.

Nadebeul. In der Nacht zum Sonnabend machte der Kuscher D. hier, im Sanatorium von Wilz in Stellung, seinem Leben durch Ertrinken freiwillig ein Ende. Was den 28-jährigen Mann, der Frau und ein Kind hinterließ, in den Tod getrieben hat, ist unbekannt. Schweren Herzes dürfte anzunehmen sein. D. hatte erst am 1. Oktober seine neue Stellung hier angetreten; er war vorher als Vertreter in Freiherrl. von Burglischen Diensten auf Schloß Schönfeld und genos allerseits die größte Hochachtung.

Weinböhle. Für das nächstjährige Sängerfest des Sängerbundes Meißner Land, das bekanntlich in Weinböhle abgehalten wird, sind als Festtage der 12. und 13. Juni in Aussicht

genommen. Es findet am 12. Juni eine nachmittags Probe für das weltliche und das Kirchenkonzert, und abends Kommers im Zentralkollegium verbunden mit Fahnenweihe, statt.  
Königsbrück. Die Obstausstellung im Saale des Schützenhauses ist fertig. In schäuder Ausgestaltung prangen die Räume; außerordentlich reich sind vertreten die Erzeugnisse des Obstbaues und alles, was zu diesem in Beziehung steht. Ein lieblicher, aromatischer Duft, den das köstliche Obst verbreitet macht sich dem Besucher beim Betreten des Ausstellungsortes bemerkbar; beim Gange durch die wohlgeordneten Reihen und beim Beschauen der köstlichen Erzeugnisse unseres Obstbaues wird man so recht gewahr, wach reichen Segen das geheimnisvolle Walten der Natur uns dieses Jahr bescher hat. Die Ausstellung währt Sonnabend, Sonntag und Montag.

Neustadt i. Sachl. Vorgestern fand in Gegenwart eines Vertreters der königlichen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft die Uebergabe des von dieser Firma ausgeführten neuen Gashalters, der einen Rauminhalt von 1000 cbm hat und für spätere Verkopplung eingerichtet ist, sowie der Warmwasserheizanlage an die Stadtgemeinde statt. Der Gashalter sowohl als auch die Warmwasserheizanlage befinden sich in ordnungsmäßigem und betriebsfähigen Zustand. Der Gashalter ist bereits seit 21. September 1908 in Betrieb.

Baun. In Bütchenau wohnen eine größere Anzahl Viehhändler, die ihr Vieh zum Teil aus weiter Ferne beziehen. Den ersten Viehtransport auf der neuerrichteten Bahn Baun-Dörschwerda ließ der Besitzer in feierlicher Weise vom Bahnhof abholen und durch mehrere Hauptstraßen der Stadt nach den Ställen befördern. Voran schritt eine Musikkapelle, dahinter her die mit Kränzen geschmückte Röhre von Treibern in Zylinder geföhrt; zum Schluß im Wagen kam der Besitzer, Jagdviehändler Emil Reichelt nebst Geschäftsführer.

Schandau. Die Elbgemeinde Herrnsdorf ist, mit Unterstützung des Bezirks Teilschen, willens, in nächster Zeit eine Elberstraße vom Herrnhause bis nach Schmilka (Landesgrenze) zu bauen. Dieser Tage fanden bereits die Vermessungen auf dem in Frage kommenden Terrain statt. Die Straße von Schandau durch Postwitz bis Schmilka ist dieser Tage zu reichlich zwei Drittel fertiggestellt. Der Bau findet nur noch auf Schmilkaer Fluß statt. Wenn Herrnsdorf bis zur Landesgrenze herunter baut, so werden beide Strecken eine Touristenstraße ersten Ranges.

Am 11. und 12. d. M. feiert man in den Ortschaften Altens., Mittelndorf und Lichtenhain, sowie am Kupfstein die sogenannte Gebirgsfirmen.

Meißen. Ein wackere Tat vollbrachte der zehn Jahre alte Wajmeister Sohn Reiche. Hin'er dem Müßbachschen Grundstück an der äußeren Talstraße war ein vierjähriger Knabe beim Spielen in den Mühlgraben gefallen. Reiche sprang dem Kleinen nach und holte ihn aus dem Wasser. Ohne Reiches Hilfe wäre der Kleine wohl sicher ertrunken da dort der Mühlgraben ungefähr einen Meter tief ist und die Ufer steil sind.

Gröbzig. Mittwoch abend gegen 10 Uhr verunglückte der Former Robert Beulig aus Raumwalde, indem er von der Treppe seines Scheunengebäudes herabfiel. Beulig zog sich einen Oberschenkelbruch zu und wurde am Donnerstags morgen mittels Krankenwagens durch die Eisenbahn dem Krankenhaus Lauchhammer zugeführt.

Niesla. Auf hiesigem Bahnhof ist am Dienstag nachmittags 3 Uhr der Wagenruder Kühne beim Rangieren übersehen und hierbei tödlich verletzt worden.

Schwere Havarie erlitt vorgestern bei Kitzbelger der Kahn des Schiffseigners Schulze aus Merschwitz. Der mit Jute beladene Kahn befand sich in einem bergwärts fahrenden Schleppzuge. Ein talwärts fahrender Dampfer

fuhr gegen den Kahn und beschädigte ihn so schwer, daß er sank.

Während des Rangierens entstand Mittwoch in Niesla auf dem Rangierbahnhof eine Plankenfahrt, wobei der Wagenruder Kühne tödlich verunglückte und ein größerer Materialschaden entstand. Kühne ist verheiratet und Vater mehrere Kinder.

Freiberg. Im benachbarten Brand stürzte der Reisende Heimer aus Glauchau, der sich hier besucheweise aufhielt, anscheinend von Schilfruntheit oder Anfall von Geistesgestörtheit nachts aus dem Fenster seines Schlafzimmers in der zweiten Etage und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits mittags verstarb.

Frohburg. Der von Chemnitz abfahrende Schnellzug Nr. 146 wurde zwischen Frohburg und Vorna wegen Abreißen der Steuerung auf freier Strecke gestoppt und mußte von einer Vornoeer Rangiermaschine bis Gashwitz weiter gefahren werden, woselbst eine neue Maschine den Zug bis Leipzig weiter fuhr. Er erlitt eine Verspätung von 12 Minuten.

Neustädte. In der Nacht zum Sonntag wurde der größte der Teiche in Ortschaften Flur, die von Herren aus Neustädte gepachtet sind, von unbekanntem Dieben abgegraben. Da das Wasser jedenfalls zu langsam abgelaufen war, hatten sie das Wasser auf die folgende Nacht verlegt. Die Pächter bemerkten jedoch das Abfließen, und nun wurde der Teich mit Wachmannschaft besetzt. Die Diebe erschienen mit einem Wagen, entfernten sich aber schleunigst, als sie ihren Plan vereitelt sahen, ohne daß man ihnen habhaft werden konnte.

Neudörfel. Hier war die Försterwitwe Köpfer am Schlaganfall gestorben. Als die Bäckermeistersfrau Lange aus dem Trauerhause trat, wo sie einen Kranz niedergelegt hatte, stürzte sie leblos zusammen. Auch sie war vom Schlaganfall getroffen worden.

Hohenstein-E. Mit dem Kopf durch das Fenster fuhr hier ein junger Telegraphenarbeiter, der infolge Verlassens der Bremse an seinem Fahrrad bei einer Kurve gegen ein Haus anprallte. Glücklicherweise sind seine an der Stirn und Gesicht erlittenen Verletzungen nicht schwer.

Glauchau. In der Nacht zum Dienstag warf ein hiesiger Maurer fast sämtliche Wirtschaftsgüter aus seiner Wohnung durch ein Fenster auf die Straße und bedrohte seine Familie mit Todschlag und Verbrennen des Hauses.

Sachsgrün i. S. Beim Abtragen eines alten Hauses fand man an zwei Stellen eingemauert 83 gut erhaltene Münzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Darunter sind auch 8 Stück wertvolle Goldmünzen.

Luc. Im Tunnel aus dem Zuge gestürzt ist der hier in Dienst stehende Schlosserlehrling Wenzel S. aus Böhmen, der sich während der Fahrt an das Fenster gelehnt und hinausgesehen hatte. Als der Tunnel durchfahren und wieder hell war, stand die Tür auf und der junge Mensch war verschwunden. Er war aber noch glücklich gefallen, denn er konnte sich wieder erholen und ist dann den Weg nach Niederschlema zurückgelaufen. Seine Verletzungen am Rnie und im Gesicht sind anscheinend leicht.

Reinsdorf b. Zwittau. In lebensgefährlicher Weise mißhandelt wurde dieser Tage von einem hiesigen Gutbesitzer und von dessen Sohn ein 14-jähriger Lehrling. Sohn eines hiesigen Bergarbeiters. Der Knabe ist demnach geschlagen worden, daß er nach kurzer Zeit bewusstlos zu Boden stürzte und von anderen Personen nach Hause getragen werden mußte. Der Verletzte war 2 Tage ohne Bewußtsein. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung und scheint eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen zu haben, es ist nicht ausgeschlossen, daß der mißhandelte Knabe einen dauernden Nachteil haben wird. Die Ursache zu der Mißhandlung war eine kleine Unart, die sich der Junge auf dem Gutshof hat zu Schulden kommen lassen.